

## **Corona - Todesgefahr oder wissenschaftliches Missverständnis?**

### Versuch einer übergreifenden Darstellung von Dr. med. Bodo Köhler

Unsere Realität ist ein Bewusstseinskonstrukt, postulieren die Quantenphysiker. Wie gut das zutrifft, zeigt die beispiellose Hysterie und Panikmache in Bezug auf das Corona-virus. Es ist eine virtuelle Kraft, die mehr psychisch als physisch wirkt. Angst ist wohl die schlimmste Emotion, mit der Tatsachen geschaffen werden. Dieser Zusammenhang zeigt sich zwar bei vielen Begebenheiten immer wieder, aber bei dieser Pseudo-Grippewelle ist die Panik besonders groß.

Es gibt immer zwei große Gruppen, wenn es um die Bewältigung von Problemen geht: Die Pessimisten, die alles schwarz und bedrohlich sehen - und die Optimisten, die aus einem gesunden Gottvertrauen heraus das positive Ende bereits vor sich haben. Das zeigt sich jetzt wieder deutlich bei der Corona-Krise. Allerdings ist dieses Mal die Gruppe der angstbesetzten Schwarzseher weit in der Überzahl einschließlich der meisten Politiker. Aber damit nicht genug. Die Toleranz gegenüber den Optimisten (oder sagen wir besser Realisten) geht immer mehr gegen Null. Über Nacht wurden unsere im Grundgesetz verbürgten demokratischen Rechte ausgehebelt. Diffamierung und Verleumdung von Kritikern gehört plötzlich zur Tagesordnung, selbst Videos von unabhängigen Medizinexperten, wie Prof. Sucharit Bhakdi von der Uni Mainz oder dem Gesundheitswissenschaftler Dr. Wolfgang Wodarg, werden im Internet gelöscht und positive Studienergebnisse von Prof. Hendrik Streeck angezweifelt. Darf wieder einmal etwas nicht so sein wie es ist?

Mitte März kam der Shutdown mit erheblichen Ausgangsbeschränkungen. Dass es sich dabei um völlig überzogene Maßnahmen handelte, musste selbst Prof. Christiart Drosten von der Charite zugeben, der an der Panik nicht unwesentlich beteiligt ist und einräumte, selbst Angst vor Ansteckung zu haben - ein Wissenschaftler ohne Objektivität? Wer hat diesen Aktionismus außer ihm noch zu verantworten? Wovon wird den Menschen eigentlich Angst gemacht? Haben wir es mit einem Killervirus zu tun wie Pest oder Spanische Grippe, an der Millionen verstorben sind?

Wahr ist, dass Corona immer weiter um sich greift. Wahr ist auch, dass es Tote gibt, jedoch (in Deutschland) ausschließlich alte Menschen (Altersdurchschnitt ca. 80 Jahre) und Risikogruppen mit Vorerkrankungen, zu denen auch Jüngere gehören können (Quelle: Prof. Klaus Püschel, Pathologe aus Hamburg). Unwahr ist jedoch, dass es sich um ein gefährliches Virus handelt, das die Menschen reihenweise dahinflührt. Wer das allerdings in Frage stellt, wird von der Masse der angstbesetzten Menschen als unverantwortlicher Ignorant oder Verschwörungstheoretiker diffamiert. Das treibt einen Keil in die Gesellschaft. Panik durch einseitige Berichterstattung kennen wir schon vom Klima.

In Deutschland sterben täglich (!) etwa 2.500 Menschen, davon 900 in Pflegeheimen, ca. 100 an multiresistenten Keimen, über 140 an medizinischen Kunstfehlern und etwa 200 an Atemwegserkrankungen (ohne Corona!). Das sind zusammen über 900.000 Tote jedes Jahr! Vor diesen Zahlen relativiert sich das Bild der "Pandemie" ganz wesentlich. Die Corona-Mortalität (Tote in Relation zur Gesamtbevölkerung von 82 Millionen) liegt laut dem Virologen Prof. Hendrik Streeck bei etwa 0,06 Prozent, die Letalität (Tote im Verhältnis zu den Infizierten) bei 0,37 Prozent und ist damit deutlich niedriger als bei jeder Grippewelle.

In Italien, Frankreich, Spanien, aber auch bei uns werden sämtliche Tote gezählt, ob an Corona oder mit Corona gestorben. Erstaunlicherweise wurden vom Robert-Koch-Institut Obduktionen bisher untersagt, nur der Gerichtsmediziner Prof. Klaus Püschel aus der Freien Hansestadt Hamburg hat solche trotzdem durchgeführt. Er stellte in der Sendung von Markus Lanz am 9. April 2020 ausdrücklich fest, dass bisher Niemand (!) in Hamburg an Corona selbst, sondern an seinen schweren Vorerkrankungen gestorben ist. Das betrifft auch die Jüngeren.

Das Corona-Virus wurde schon vor mehreren Jahrzehnten als Erkältungs- oder Grippeerreger nachgewiesen und ist keineswegs neu. Allerdings haben bisher nur maximal 15 Prozent der Bevölkerung damit Kontakt gehabt. Es gibt verschiedene Arten, wozu auch der banale Schnupfen gehört. Die Ansteckung mit Corona wird von vielen Betroffenen gar nicht bemerkt. Nur bei einem

geschwächten Immunsystem kommt es überhaupt zu Symptomen. Diese unterscheiden sich jedoch kaum von einer Erkältung. Das Virus breitet sich über den Rachen auf alle oberen Schleimhäute aus, weshalb Halsweh, trockener Husten, verstopfte Nase und teilweise auch Kopfweg die ersten Anzeichen sind. Manchmal kommt noch Geruchs- und Geschmacksverlust hinzu. Seltener treten Durchfälle auf. Allerdings gibt es einen wesentlichen Unterschied zur üblichen Erkältung: Es kann zu heftigen Abwehrreaktionen mit zum Teil hohem Fieber kommen, was ein klarer Hinweis auf Corona ist, im Gegensatz zu üblichen Erkältungsverläufen. Aber: Hohes Fieber ist das Beste, was uns in dieser Situation widerfahren kann und darf keinesfalls unterdrückt werden! Symptome spiegeln die Abwehrreaktionen des Immunsystems wider und dürfen keinesfalls mit der Krankheit selbst verwechselt werden!

Leider werden in der Schulmedizin Diagnosen nur an Hand der Symptome gestellt und diese dann massiv bekämpft. Hierin liegt das Hauptproblem. warum Corona SARS-CoV-2 für einzelne Patienten überhaupt gefährlich werden kann. Hohes Fieber ist zwar der beste Virenkiller, trotzdem besteht die erste schulmedizinische Maßnahme darin, das Fieber zu senken! Dadurch überleben die Viren, und da auch kein Antibiotikum wirkt, werden solche Patienten zum Problemfall. Es kann zu erheblichen Komplikation kommen in Form einer schweren Lungenentzündung, was Intensivmedizin erfordert. Das müsste aber gar nicht sein! Völlig unverständlich ist, dass selbst Cortison und sogar Antibiotika zur Symptombekämpfung eingesetzt werden, was immunsuppressiv wirkt und den Heilungsprozess stoppt. Dieser medizinische Widersinn ist kaum zu fassen. Diese Maßnahmen helfen nicht, sondern schwächen das Immunsystem massiv. Juristisch ist der Tatbestand der Unterlassung erfüllt, wenn nicht voll und ganz sämtliche Möglichkeiten der Medizin und damit vor allem der Naturheilkunde ausgeschöpft werden, um das Abwehrsystem zu stärken.

Es ist keinesfalls damit getan, ein Ausgeh- und Kontaktverbot anzuordnen, was mit unserem Grundgesetz außerdem nicht vereinbar ist. Die Unterbindung sozialer Kontakte ist absolut kontraproduktiv, insbesondere wenn die Risikogruppe in den Alten- und Pflegeheimen davon betroffen ist. Mit tiefer Trauer bis zu schweren Depressionen ist durch diese Isolation zu rechnen, denn wie sollen die alten und halbdementen Menschen verstehen, warum die Angehörigen plötzlich wegbleiben? Wer an diesem Kummervorzeitig verstirbt, ist auch ohne Infektion ein Corona-Opfer der Politiker.

Aber Kontaktverbot führt auch so ganz automatisch zu einer weiteren Eskalation, weil diese Einschränkung bis hin zum Ausgehverbot psychisch als schwere Bedrohung empfunden wird und sich schwächend auf das Abwehrsystem auswirkt. Die niedrigen Zahlen von Infizierten oder Verstorbenen in Deutschland stehen im krassen Gegensatz zu den massiv schädigenden Auswirkungen auf unsere Wirtschaft, im Großen wie im Kleinen. Die Pleitewelle rollt, wodurch zusätzlich Existenzängste geschürt werden, was auf Dauer niemand verstehen wird. Es ist jetzt schon abzusehen, dass es sehr viele "Kollateralschaden" bei den Menschen gibt, auch im zwischenmenschlichen Bereich. Das können die riesigen Finanzspritzen der Regierung nicht wieder gutmachen.

Aber um die Ansteckungsgefahr geht es überhaupt nicht! Wir müssen eine sogenannte Herden-Immunität erreichen, damit das Corona-Problem sich selbst auflöst. Abstandsregelungen und Mundschutz verhindern jedoch eine natürliche Durchimmunisierung. Dadurch verzögert sich der Verlauf um Monate, statt innerhalb weniger Wochen beendet zu sein. Die gesamte Weltbevölkerung wird sich nach und nach infizieren (müssen), damit eine generelle Immunität eintreten kann. Nur bei unterdrückenden Maßnahmen kann das zum Problem werden. Trotz der deutlich höheren Todesfallzahlen früherer Grippe-Epidemien erfolgte kein Shutdown, wurde niemand in seiner Wohnung eingesperrt, keine alten und pflegebedürftigen Menschen isoliert, keine Verstorbenen ohne angemessene Trauerfeier beerdigt, wurde niemand in die Insolvenz getrieben. Prof Dr. med. Sucharit Bhakdi (Uni Mainz) bezeichnete das als .kollektiven Selbstmord". Es gibt aber noch einen Punkt, der unbedingt beachtet werden sollte: Der Test auf Corona-Viren spricht auch bei normalen Erkältungen mit Corona an, ist also keinesfalls spezifisch für SARS-CoV-2! Er ist bisher nicht validiert, also auf Zuverlässigkeit überprüft. Es handelt sich um einen hochempfindlichen PCR- Test, der deshalb bis zu 50

Prozent falsch positiv ausfallen kann, weil er alle Erkältungsviren miterfasst. Dadurch werden auch viele harmlos Erkrankte positiv getestet.

Inzwischen ist ein Antikörper-Test in Erprobung und sogar schon im Einsatz, der nicht nur viel genauer sein wird, sondern mit dem sich Resistenzen nach durchgemachter (oder symptomloser) Infektion feststellen lassen. Sehr viele Tote waren in den letzten Monaten in Bergamo/Italien zu beklagen. Anfang 2020 wurden dort in einer von den Behörden initiierten Aktion 34.000 Menschen gegen Meningokokken C geimpft. Eine Nebenwirkung des Impfens kann das Guillain-Barre- Syndrom sein, das in 25 Prozent der Fälle eine Lähmung der Atemwegsmuskulatur verursacht. Hinzu kommt die hohe Luftverschmutzung in Norditalien mit zusätzlicher Verseuchung durch Asbest. Deshalb ist die "normale" Sterblichkeit dort von vornherein deutlich höher.

Es gibt aber noch einen ganz anderen Aspekt: Vergleicht man im Internet die Landkarten der Corona-Hotspots in Europa mit den Karten des bereits erfolgten 5-G-Ausbaus, stimmen diese überraschend überein. Von Wuhan wussten wir es schon länger, dass aber Franzosen, Italiener und Spanier mit 5-G so weit vorgeprescht sind, wurde nicht beachtet. Unsere niedrigen Zahlen in Deutschland sind der Umkehrschluss für diese These. Die mikrowelleninduzierte Schwächung des Immunsystems wurde schon früher nachgewiesen, ist aber bei 5-G noch viel gravierender (Quelle: Prof. Dr. Klaus Buchner). Hinzu kommt die tausendfache Zahl an 5-G Satelliten, die seit dem letzten Jahr über uns kreisen.

Der entscheidende Punkt ist jedoch folgender: Eine Infektion im klassischen Sinne gibt es praktisch nicht. Leider verwechselt die Schulmedizin den Auslöser mit der Ursache. Viren sind ständig vorhanden, meist symptomlos auf den Schleimhäuten. Erst wenn unser Abwehrsystem geschwächt ist - und dazu trägt die erwähnte Mikrowellenstrahlung (nachgewiesenermaßen!) erheblich bei - können sich, Viren vermehren und Symptome erzeugen. Viren wollen leben und sich ausbreiten. Dazu brauchen sie einen Raum, den wir ihnen bieten, wenn unser Milieu, insbesondere der Zustand der Schleimhäute als erste Kontaktfläche verändert und damit unsere Abwehrfähigkeit geschwächt ist. Die wirksamste Maßnahme besteht immer in einer Stärkung des Immunsystems!

Was sollte also getan werden, um sich vor Komplikationen zu schützen? Auch wenn es von einigen "fortschrittlichen" Menschen immer noch belächelt wird - die Sanierung von Elektro-Smog steht an erster Stelle! Das heißt, kein W-LAN, das schnurlose DECT- Telefon gegen eines mit Kabel austauschen, Smart-Phone und Handy nur im Notfall benutzen, nicht am Körper tragen und vor allem nachts abschalten. Guter Schlaf von sieben bis neun Stunden ist besonders wichtig. Das eigene Immunsystem fit zu halten, gelingt am besten mit der Naturheilkunde. Neben Abhärtungsmaßnahmen wie Sauna, Wechselduschen und Kneippanwendungen wäre der Verzicht auf schnell verwertbare Kohlenhydrate die effektivste Maßnahme. Durch diese Diät kann ungehindert das Wachstumshormon STH freigesetzt werden - das stärkste immunstimulierende Hormon, das wir haben. Viel Bewegung an frischer Luft, wenn möglich im Wald, dosiertes Sonnenbaden ohne "Schutz" -Cremes. vor allem mittags (UV-Strahlung zerstört Viren), viel heiße Getränke, biologisch hochwertige Ernährung ohne Küchenstress, ab und zu ein Fastentag, das sind sinnvolle Maßnahmen, die sofort greifen. Wo sitzt das Immunsystem in erster Linie - zu über 80 Prozent im Darm! Einen wesentlichen Anteil leisten unsere Darmbakterien, für deren Wohlbefinden wir aktiv sorgen sollten.

Wir können das Problem auf eine einfache Formel bringen: Wer sich aktiv um seine Gesundheit bemüht und sein Immunsystem fit hält, hat nichts zu befürchten, egal wie alt man ist. Ältere Menschen zählen nur deshalb zur Risikogruppe, weil meist Vorerkrankungen bestehen und nicht selten viele Allopathika (unterdrückende Mittel) eingenommen werden. Das wäre aber noch nicht so schlimm, wenn nicht auch im Alter häufig eine Unterfunktion der Schilddrüse bestehen würde. Die innere Wärme ist entscheidend für sämtliche Stoffwechselprozesse und damit auch das Immunsystem. Deshalb sollte in Zeiten mit erhöhter Krankheitsanfälligkeit auf ständige Wärmezufuhr geachtet werden. Warme Mahlzeiten, vor allem Suppen und heißer Tee sind dazu bestens geeignet.

## Fazit

- Der Corona-Wahnsinn zeigt überdeutlich das überholte materialistische Weltbild auf, an dem Schulmedizin und Politiker immer noch klammern: Jede Wirkung geht von der Materie aus. Geist und damit Information haben keine Bedeutung.
- Der notwendige Bewusstseinswandel wurde bereits vor über 100 Jahren durch die Quantenmechanik eingeleitet, aber bis heute von den Verantwortlichen ignoriert.
- Diese Epidemie hat offenbart, wie schnell die Schulmedizin an ihre Grenzen kommt, deren Strategie in erster Linie darin besteht, Symptome zu unterdrücken.
- Angst und Panik sind die eigentliche Bedrohung, geschürt von Medien und Politikern. Die Lösung besteht nicht in der Bereitstellung von vielen Intensivbetten, sondern in Stärkung der Resistenz, worüber die Bevölkerung aufgeklärt werden sollte, statt mit einem Shutdown unzählige Existenzen zu vernichten.
- Um sich und Risikopatienten zu schützen, ist Isolation kontraproduktiv. Es muss das Immunsystem gestärkt und alle Stressfaktoren ausgeschaltet werden. Das gelingt mit den Methoden der Naturheilkunde, einschließlich Informations-Therapie.
- Viren lassen sich nicht bekämpfen wie Bakterien. Es sind Bruchstücke von Genen, die unter Bedrohung mutieren und dadurch noch gefährlicher werden können.
- Der einzige Weg zur Abschwächung einer Epidemie besteht in der Herden-Immunität. Deshalb sind Kontaktverbot und Mundschutz der falsche Weg.
- Heilung geschieht im quantenmechanischen Grundzustand. Das ist nur durch Stressabbau - psychisch und körperlich zu erreichen. Dazu gehört auch der weitgehende Verzicht auf den mikrowellenbasierten Mobilfunk.
- Die Quantenmechanik muss endlich in unser Weltbild integriert und eine lebenskonforme Medizin etabliert werden. Die Toten mahnen uns!

## Epilog

Stellen wir uns einmal vor, es hätte keinen Shutdown gegeben, keine Ängste wären geschürt, keine Panik verbreitet und keine Existenzen zerstört worden. Stellen wir uns weiterhin vor, es wäre nicht auf Corona getestet, unsere Grundrechte nicht ohne Legitimation außer Kraft gesetzt und unser Volk nicht weggesperrt worden. Was wäre wohl das Resümee der diesjährigen "Grippe"-Saison gewesen? Und wie wäre es ausgegangen, wenn statt unterdrückender Maßnahmen der Schulmedizin, immunstärkende Methoden der Naturheilkunde angewendet worden wären? Corona hat wieder einmal gezeigt, dass der Paradigma-Wechsel in der Medizin längst überfällig ist - wenn nicht jetzt, wann dann? In diesem Sinne grüßt Sie herzlich

Ihr

Dr. med. Bodo Köhler  
- Internist -